

KULTUR

Ein Stahl-Wal schwimmt nun im Wiener Museumsquartier

APA
06. Mai 2021 11:35 Uhr

0

Ein kapitaler Wal gemahnt seit Donnerstag im Wiener Museumsquartier an den sorgsamem Umgang des Menschen mit der Natur. Unter dem Titel "Echoes - a voice from uncharted waters" hat der gebürtige Salzburger Künstler Mathias Gmachl die bunt-abstrakte Replik des Meeressäugers geschaffen, die nun bis 11. Juni im Haupthof des Kulturquartiers zu sehen ist. Dann schwimmt der 17 Meter lange, fünf Tonnen schwere Blauwal weiter in die Schweiz.



Bild: SN/APA/GEORG HOCHMUTH/GEORG HOCHMUT

Mathias Gmachl vor seinem Kunst-Wal

Schließlich haben mit Wien Kulturareale in Montreal und eben Lugano zusammengelegt, um ein gemeinsames Kunstwerk für den öffentlichen Raum zu schaffen. Aus dem initiierten Wettbewerb ging Gmachl als Sieger hervor. "So eine internationale Zusammenarbeit war für mich eine sehr positive Überraschung", unterstrich der 1974 geborene Künstler am Donnerstag.

Aus dieser Konstellation heraus ging die Idee für die Umweltskulptur, die Pars pro Toto zu sehen ist: "Der Wal ist ein Platzhalter für alles nicht-menschliche Leben auf der Erde." Der Stahl-Wal ist mit Sensoren ausgestattet, die Besucherinnen und Besucher registrieren und dementsprechend Licht und Klang aus Wal- und Meeresgeräuschen steuern.

Das Projekt sei eine klare Mahnung an die aktuelle Ausbeutung der Natur durch den Menschen, unterstrich auch MQ-Chef Christian Strasser: "Das wird sich ändern müssen in den kommenden Jahren."

KULTUR-NEWSLETTER

Jetzt anmelden und wöchentlich die wichtigsten Kulturmeldungen kompakt per E-Mail erhalten.

Ich habe die AGB und die Datenschutzbestimmungen gelesen und akzeptiert.*

Kostenlos anmelden

*) Eine Abbestellung ist jederzeit möglich, weitere Informationen dazu finden Sie hier.

Aufgerufen am 23.08.2021 um 02:12 auf <https://www.sn.at/kultur/allgemein/ein-stahl-wal-schwimmt-nun-im-wiener-museumsquartier-103416970>